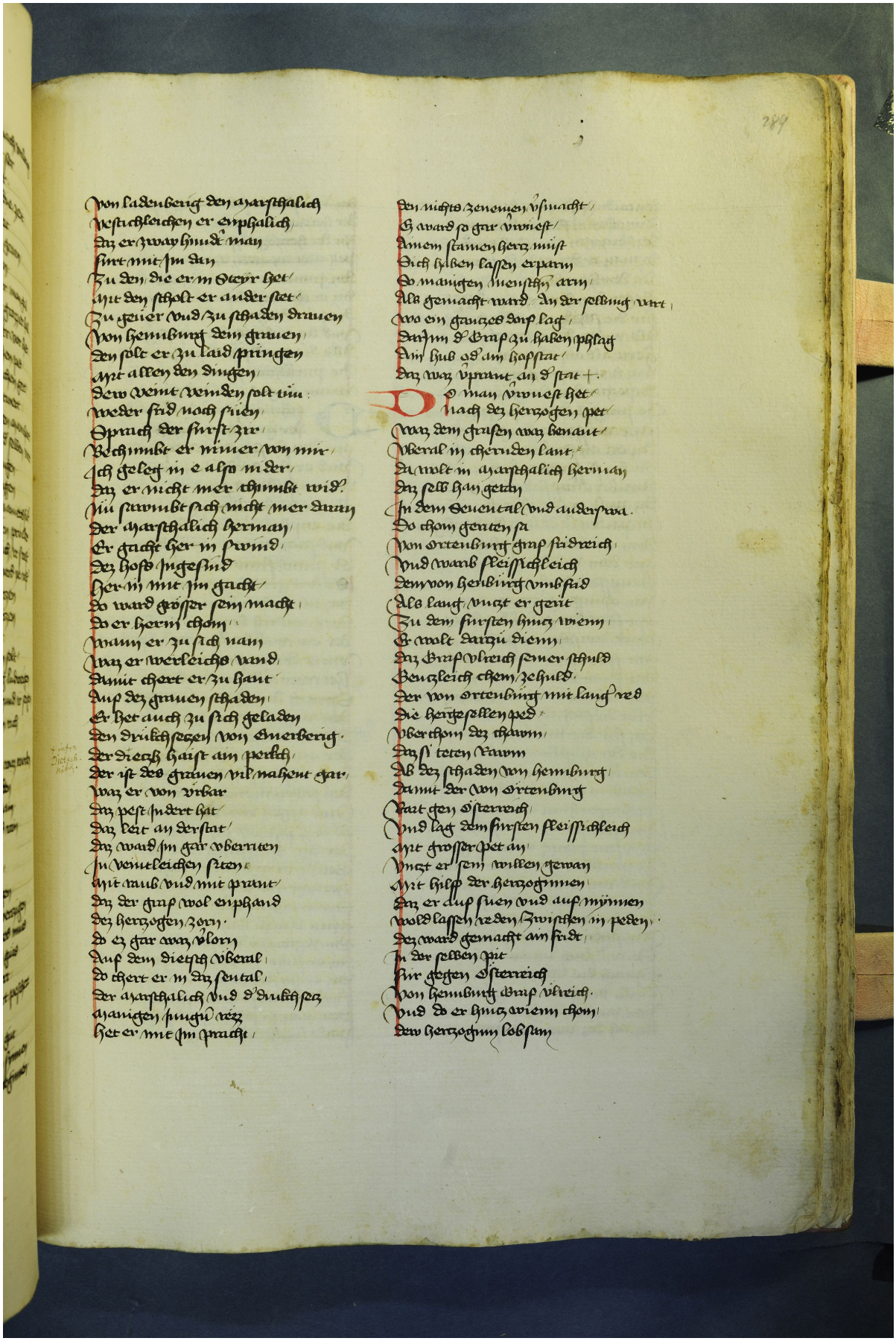
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Von Ladenberg der ayarthalich
Vestichleichen er erphalich
Daz er zwar hinnd̄ may
Sint mit im dan
Zu den die er im Oterr het
Mit dem stholt er ander stet
Zu freier vnd zu schaden drauen
Von hembinnt dem grauen
Den solt er zu laid pringen
Mit allen den dingen
Dew Veint Veinden solt tun
Weder frid noch suen
Oprach der fürst zur
Rechinnbt er minner von mir
Ich geleg in e also nider
Daz er nicht mer chinnbt wid̄
Nu sturnbt sich mecht mer dann
Der ayarthalich herman
Er fuchte her in swind
Daz hofs ingesind
Her in mit im fuchte
Do ward grösser sein macht
Do er herm chom
Nam er zu sich nam
Waz er werleichs vand
Damit chert er zu hant
Dap daz grauen schaden
Er het auch zu sich geladen
Den drukh setzen von Gnerberg
Der Dietrich haist an perch
Der ist des grauen vil nahent gar
Waz er von vrbar
Daz pest indert hat
Daz lat an der stat
Daz ward im gar vberrien
In vemtleichen sten
Mit raub vnd mit prant
Daz der grap wol erphand
Daz herzogen zorn
Do er gar waz vlorn
Dap dem dietrich vberal
Do chert er in daz sental
Der ayarthalich vnd d̄ drukh sez
Ayanigen pugkh vez
Het er mit im prucht

Der nichts zenemen vsmacht
Er ward so gar vrmest
Amem stamen herz mist
Dich selben lassen erparm
Do manigen menschen arm
Als gemacht ward an der selbing vart
Wo on grauzes dorp lag
Darum d̄ grap zu haben phlag
Dir hub ds̄ am hofstat
Daz waz vprant an d̄ stat +.

Do man vrmest het
Nach dez herzogen pet
Waz dem grafen waz benant
Vberal in chernden lant
Du wolt im ayarthalich herman
Daz selb han getan
In dem Oeuental vnd anderswa.
Do chom genten sa
Von ortenbinnt grap friderich
Vnd warb fleisschleich
Dem von hembinnt vmb frid
Als lang vnzt er gerit
Zu dem fürsten hinz wiem
Er wolt darzu diem
Daz grap vlreich seiner schuld
Benzleich chem zehuld.
Der von ortenbinnt mit lang red
Die herzogen pet
Vberchom daz chaum
Daz s̄ teten kaum
Ab daz schaden von hembinnt
Damit der von ortenbinnt
Part gen österreich
Vnd lag dem fürsten fleisschleich
Mit grosser pet an
Vnzt er sein willen gewan
Mit hilf der herzogynnen
Daz er dap suen vnd dap minnen
Wold lassen reden zwischen in peden.
Daz ward gemacht an frid
In der selben zit
Fur gegen österreich
Von hembinnt grap vlreich.
Vnd do er hinz wiem chom
Dew herzoginn lobsam

Von ladenberg der ayarthalich
Vestichleichen er erphalich
Daz er zwar hinnd̄ may
Sint mit im dan
Zu den die er im Oterr het
Mit dem stholt er ander stet
Zu freier vnd zu schaden drauen
Von hembinnt dem grauen
Den solt er zu laid pringen
Mit allen den dingen
Dew Veint Veinden solt tun
Weder frid noch suen
Oprach der fürst zur
Rechinnbt er minner von mir
Ich geleg in e also nider
Daz er nicht mer chinnbt wid̄
Nu sturnbt sich mecht mer dann
Der ayarthalich herman
Er fuchte her in swind
Daz hofs ingesind
Her in mit im fuchte
Do ward grösser sein macht
Do er herm chom
Nam er zu sich nam
Waz er werleichs vand
Damit chert er zu hant
Dap daz grauen schaden
Er het auch zu sich geladen
Den drukh setzen von Gnerberg
Der Dietrich haist an perch
Der ist des grauen vil nahent gar
Waz er von vrbar
Daz pest indert hat
Daz lat an der stat
Daz ward im gar vberrien
In vemtleichen sten
Mit raub vnd mit prant
Daz der grap wol erphand
Daz herzogen zorn
Do er gar waz vlorn
Dap dem dietrich vberal
Do chert er in daz sental
Der ayarthalich vnd d̄ drukh sez
Ayanigen pugkh vez
Het er mit im prucht